

CURRICULUM FÜR DOZENTINNEN UND DOZENTEN

# Aufbaukurs ehrenamtliche Nachbarschaftshilfe

---

nach § 45b SGB XI

für Mecklenburg-Vorpommern

Für das Ministerium für Soziales, Integration und Gleichstellung und die Landesverbände der Pflegekassen Mecklenburg-Vorpommern



## Schulung

Für pflegende Angehörige  
und Ehrenamtliche



## INHALTSVERZEICHNIS

|  |           |
|--|-----------|
| <b>ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS .....</b>                           | <b>2</b>  |
| <b>VORWORT .....</b>   | <b>3</b>  |
| <b>1. HINTERGRUND .....</b>                                  | <b>4</b>  |
| <b>2. AUFBAU DES AUFBAUKURSES NACHBARSCHAFTSHILFE .....</b>  | <b>8</b>  |
| 2.1. Zielgruppe und Zielstellung .....                       | 8         |
| 2.1.1. Zielgruppe.....                                       | 8         |
| 2.1.2. Zielstellung .....                                    | 8         |
| 2.2. Rahmenbedingungen .....                                 | 8         |
| 2.2.1. Zeitumfang.....                                       | 8         |
| 2.2.2. Ort/Setting .....                                     | 9         |
| 2.2.3. Gruppengröße .....                                    | 10        |
| 2.3. Umsetzung .....   | 10        |
| 2.3.1. Aufbau in Modulen .....                               | 10        |
| 2.3.2. Methoden.....   | 10        |
| 2.3.3. Kursleitung.....                                      | 10        |
| 2.3.4. Teilnahmebestätigung .....                            | 11        |
| <b>3. INHALTE DES AUFBAUKURSES NACHBARSCHAFTSHILFE .....</b> | <b>13</b> |
| 3.1. Inhalte .....   | 13        |
| 3.3. Ausführlicher Schulungsplan .....                       | 13        |
| <b>HINWEIS ZU DEN AUTORINNEN.....</b>                        | <b>V</b>  |

## ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

|               |  |
|---------------|--|
| BMG           | Bundesministerium für Gesundheit   |
| KDA           | Kuratorium Deutsche Altershilfe  |
| KL            | Kursleitung  |
| NBH           | Nachbarschaftshilfe  |
| PSP           | Pflegestützpunkt(e)  |
| SGB           | Sozialgesetzbuch   |
| SP            | Servicepunkt(e)  |
| TN            | Teilnehmer/-innen  |
| UntAngLVO M-V | Landesverordnung über Angebote zur Unterstützung<br>im Alltag, ehrenamtliche Strukturen und Selbsthilfe<br>sowie Modellvorhaben zur Erprobung neuer<br>Versorgungskonzepte und Versorgungsstrukturen |

## VORWORT

Mit dem hier vorliegenden Curriculum wird der Grundkurs um den notwendigen Aufbaukurs ergänzt. Mit den ehrenamtlichen Nachbarschaftshelfer/-innen können die Pflegearrangements in Mecklenburg-Vorpommern um einen wertvollen Mosaikstein für eine verlässliche und entlastende Versorgung ergänzt werden. Die Bedeutung des Themas wurde richtig erkannt, hat sich durch die große Nachfrage bestätigt und konnte seit 2019 in allen Landkreisen und kreisfreien Städten etabliert werden.

Zur strukturellen Umsetzung der ehrenamtlichen Nachbarschaftshilfe wurden in Mecklenburg-Vorpommern die Pflegestützpunkte (PSP) als kostenfreie neutrale Anlaufstellen gemeinsam mit den sogenannten Servicepunkten (SP) verknüpft. Diese wurden parallel für die Unterstützung ehrenamtlichen Engagements vom Kuratorium Deutsche Altershilfe (KDA) im Auftrag des Bundesministeriums für Gesundheit (BMG) in Mecklenburg-Vorpommern erprobt.<sup>1</sup>

Die Covid-19 Pandemie hat die Durchführung der Grundkurse ab März 2020 geprägt, und wurde mit großer Nachfrage im Mai 2020 in weiteren unterschiedlich digitalen Formaten weitergeführt. Durch die Einschränkungen in den Versorgungsmöglichkeiten erlebte die ehrenamtliche Nachbarschaftshilfe eine zusätzliche existenzielle Bedeutung.

Die Erfahrungen aus dieser neuen digitalen (oder digital und in Präsenz gemischten) Schulungsmöglichkeit fließen als optionale Umsetzung in die Planung des Aufbaukurses ein. Deutlich wurde bei der digitalen Umsetzung, dass die digitale Befähigung vor dem Schulungsbeginn bei vielen ehrenamtlichen Nachbarschaftshelfer/-innen Zeit benötigt, aber parallel als neue Kompetenzsteigerung durch die Teilnahme beobachtet werden kann.

Die AOK Pflege Akademie ist im Sinne der Qualitätssicherung verantwortlich für die fachlichen Schulungen, die ebenso von anderen geeigneten Schulungsanbieter, auf der Grundlage dieses Curriculums, durchgeführt werden können. Die Inhalte basieren auf den Anforderungen der aktuellen Landesverordnung Mecklenburg-Vorpommern, den Erfahrungen der Autorinnen und sind unter Einbeziehung aktueller Fachliteratur entstanden.

---

<sup>1</sup> Was Nachbarschaftshilfe braucht und wie sie gelingen kann, hat das „Kuratorium Deutsche Altershilfe von 2017 bis 2020 im Rahmen eines Forschungs- und Entwicklungsprojektes im Auftrag des Bundesministeriums für Gesundheit untersucht.“ Kuratorium Deutsche Altershilfe (Hrsg.) (2020): Nachbarschaftshilfe, Unterstützung von pflegebedürftigen und ihren Angehörigen, Ergebnisse eines Projektes zur Förderung von Nachbarschaftshilfe durch Servicepunkte, Berlin., S. 8

# 1.

## Hintergrund

# 1. Hintergrund

Das hier vorliegende Curriculum Aufbaukurs ehrenamtliche Nachbarschaftshilfe Mecklenburg-Vorpommern wurde entsprechend den in der Zweiten **Landesverordnung** zur Änderung der Betreuungsangebotelandesverordnung vom 14.09.2019 formulierten Vorgaben erarbeitet. Es nimmt ebenso Bezug auf die **Erklärung zur Erfüllung der Anerkennungsvoraussetzungen für ehrenamtliche Nachbarschaftshilfe**, die von ehrenamtlichen Nachbarschaftshelfer/-innen ausgefüllt und unterschrieben vorliegen muss.

Bereits in zwei Pflegestärkungsgesetzen (PSG I und II) im Januar 2015 und Januar 2017 wurden Entlastungsangebote für Pflegebedürftige und Pflegenden Angehörige verankert.

Mit der am 14.09.2019 in Kraft getretenen Zweiten Landesverordnung zur Änderung der Betreuungsangebotelandesverordnung über Angebote zur Unterstützung im Alltag, ehrenamtliche Strukturen und Selbsthilfe sowie Modellvorhaben zur Erprobung neuer Versorgungskonzepte und Versorgungsstrukturen (Unterstützungsangebotelandesverordnung – UntAngLVO M-V) werden die Entlastungsangebote durch Nachbarschaftshilfe in Mecklenburg-Vorpommern ermöglicht.

Die sogenannten ehrenamtlichen Nachbarschaftshelfer/-innen dürfen demnach ausgewählte niedrigschwellige Leistungen zur Entlastung im Alltag im Rahmen einer Einzelbetreuung erbringen. Damit ist die Nachbarschaftshilfe in der häuslichen Pflege als ein wichtiges Angebot zur Unterstützung für Pflegebedürftige sowie ihrer Angehörigen umsetzbar und als eine Ergänzung zu anderen Versorgungsstrukturen, die einen tragfähigen Versorgungsmix ausmachen, etabliert.

Die ehrenamtliche Nachbarschaftshilfe kann mit dem Entlastungsbetrag nach § 45b Sozialgesetzbuch (SGB) XI, den Pflegebedürftigen ab dem Pflegegrad 1 erhalten, abgerechnet werden. Voraussetzung dafür ist die Erfüllung der Anerkennungsvoraussetzungen: ehrenamtliche Nachbarschaftshelfer/-innen sind volljährig, leben in enger Nachbarschaft zum Pflegebedürftigen, aber nicht in dessen Wohnung. Sie dürfen nicht bis zum zweiten Grad verwandt/verschwägert sein oder beim Pflegebedürftigen gleichzeitig professionelle Pflege leisten bzw. als Pflegeperson im Sinne des § 19 SGB XI bei der zu unterstützenden Person tätig sein. Ehrenamtliche Nachbarschaftshelfer/-innen dürfen maximal zwei Personen und höchstens 25 Stunden je Kalendermonat für eine Aufwandsentschädigung von höchstens acht Euro je Stunde ihre Unterstützung anbieten und abrechnen.

Ehrenamtliche Nachbarschaftshelfer/-innen müssen in Mecklenburg-Vorpommern einen **Grundkurs** auf der Grundlage eines zwischen den Pflegekassen abgestimmten und vom Ministerium für Soziales, Integration und Gleichstellung anerkannten Curriculums im Umfang von acht Stunden absolvieren. Zudem ist eine Registrierung bei den Landesverbänden der Pflegekassen Mecklenburg-Vorpommern und dem Verband der Privaten Krankenversicherung e.V. erforderlich.

Sie haben mit dieser Registrierung und ihrer Unterschrift erklärt, dass sie die Voraussetzungen für die Anerkennung als ehrenamtliche Nachbarschaftshelfer/-in gemäß der Unterstützungsangebotelandesverordnung M-V einhalten und ohne besondere Aufforderung der Pflegekasse durch Teilnahme an einem von den Pflegekassen anerkannten **Aufbaukurs** vor Ablauf der Zweijahresfrist oder im Rahmen einer von den Pflegekassen anerkannten Tätigkeit aktualisieren.

Sowohl der Grundkurs als auch der Aufbaukurs sind eine Maßnahme zur Qualitätssicherung der Angebote zur Unterstützung im Alltag im Rahmen der ehrenamtlichen Nachbarschaftshilfe und vermitteln unter anderem Kenntnisse zur Anerkennung und Abrechnung.

Die „Angebote zur Unterstützung im Alltag, tragen dazu bei, Pflegepersonen zu entlasten und helfen Pflegebedürftigen möglichst lange in ihrer häuslichen Umgebung zu bleiben, soziale Kontakte aufrechtzuerhalten und ihren Alltag weiterhin möglichst selbstständig bewältigen zu können.“<sup>2</sup>

Die Unterstützungsleistungen<sup>3</sup> im Alltag für Pflegebedürftige dienen der gezielten Entlastung und umfassen:

- Begleitung zu Arzt- und Behördenbesuchen, bei Spaziergängen etc.,
- Einkaufs- und Hauswirtschaftshilfen, Hilfen im Außenbereich,
- Kommunikation, Vorlesen,
- Anregung und Unterstützung bei den Hobbys und bei sozialen Kontakten.

Damit ermöglicht die ehrenamtliche Nachbarschaftshilfe

- dem Pflegebedürftigen Teilhabe am gesellschaftlichen Leben,
- eine präventive Verzögerung der Pflegebedürftigkeit und
- eine Stärkung der kommunalen Strukturen in der Pflege.

---

<sup>2</sup> Elftes Sozialgesetzbuch (2018): Paragraph 45

<sup>3</sup> Sie beinhaltet jedoch nicht das Erbringen von Pflegeleistungen.

# 2.

## Aufbau und Hintergründe der Schulung



## 2. Aufbau des Aufbaukurses Nachbarschaftshilfe

### 2.1. Zielgruppe und Zielstellung

#### 2.1.1. Zielgruppe

Dieses Curriculum richtet sich an Dozent/-innen und hat das Ziel, diesen das Wissen für die praktische Umsetzung eines Aufbaukurses zu vermitteln, damit durch diese, die bereits geschulten ehrenamtliche Nachbarschaftshelfer/-innen in die Lage versetzt werden, ihr ehrenamtliches Engagement weiterhin auszuführen und im Interesse der Pflegebedürftigen und deren Pflegenden Angehörigen zu handeln.

#### 2.1.2. Zielstellung

Die Teilnehmer/-innen in den Aufbaukursen

- haben die Möglichkeit in einen moderierten Erfahrungsaustausch zu treten,
- gewinnen neue Kenntnisse zur Nachbarschaftshilfe,
- aktualisieren Wissen zur Begleitung des Pflegealltags,
- erhalten Informationen über die Aufgaben und Ziele der Pflegestützpunkte (PSP), Termine und Veranstaltungen aus den Servicepunkten in den Pflegestützpunkten.

## 2.2. Rahmenbedingungen

### 2.2.1. Zeitumfang

Gemäß der Landesverordnung zur Änderung der Betreuungsangebotlandesverordnung umfasst aktuell der Aufbaukurs Nachbarschaftshilfe „mindestens sechs Stunden (je 45 Minuten)“.<sup>4</sup>

Erfahrungen aus dem Grundkurs haben verdeutlicht, dass eine Vielfalt von Schulungsformen notwendig ist und sich bewährt hat. In Mecklenburg-Vorpommern, einem Flächenland, ist eine Flexibilität zwischen Präsenz, Kombination aus Präsenz und Online (sog. hybrid) und digitalen Angeboten unverzichtbar. Für einige ehrenamtliche Nachbarschaftshelfer/-innen ist der Wunsch und Bedarf an Präsenzveranstaltungen wichtig, ebenso wie für andere eine digitale Weiterführung hilfreich. Die Vielzahl der Angebote werden über eine Liste auf der Internetseite der Pflegestützpunkte veröffentlicht.

<sup>4</sup> Zweite Landesverordnung zur Änderung der Betreuungsangebotlandesverordnung vom 3. September 2019, S.576

Ehrenamtliche Nachbarschaftshelfer/-innen können aus einer zwischen den Landesverbänden der Pflegekassen und dem Sozialministerium abgestimmten und anerkannten Liste flexibel wählbarer Angebote auswählen. Wenn das Angebot aus der Liste einen geringeren Stundenumfang hat als die Landesverordnung (s.o.) vorschreibt, dann ist die Teilnahme an mehr als einem Angebot erforderlich.

## 2.2.2. Ort/Setting

Entsprechend des gewählten Formats (in Präsenz oder digital) muss die Ausstattung gewählt werden.

### **In Präsenz**

Für den Aufbaukurs in Präsenz wird ein ausreichend großer Raum benötigt, in dem die Teilnehmer/-innen (TN) an Tischen bequem sitzen können. Der Raum sollte zudem genügend Platz zum Auslegen von Anschauungsmaterial bieten. Ggf. muss ein Hygienekonzept vorgelegt werden.

#### Technische Ausstattung:

Zum Beispiel: Leinwand, Beamer, Laptop, Pinnwand, Flipchart, Moderationsmaterial, Papier, Stifte, Internetzugang/WLAN

#### Mögliches Anschauungsmaterial:

Flyer der Pflegestützpunkte

Informationen zu Pflegekursen der Kranken- und Pflegekassen z. B. „Pflege in Familien fördern – PfiFf“

### **Digital**

Für einen digital stattfindenden Kurs werden entsprechende technische Voraussetzungen und digitale Kompetenz der Dozentin/des Dozenten und der TN benötigt.

#### Technische Ausstattung:

Zum Beispiel: PC/Laptop/mobile Endgeräte, Internetzugang/WLAN

#### Mögliches Anschauungsmaterial in der Präsentation abgebildet:

Internetseite der Pflegestützpunkte: [www.pflegestuetzpunktemv.de](http://www.pflegestuetzpunktemv.de)

Informationen zu Pflegekursen der Kranken- und Pflegekassen, z. B.: Internetseite des Programms „Pflege in Familien fördern – PfiFf“: [www.pfiiff.aok.de](http://www.pfiiff.aok.de)

### 2.2.3. Gruppengröße

#### In Präsenz

Um eine aktive Beteiligung und den Einbezug von Erfahrungen der Teilnehmer/-innen zu ermöglichen, wird eine Gruppengröße von mindestens 5 und maximal 25 Personen empfohlen.

#### Digital

Für einen digital stattfindenden Kurs wird eine Gruppengröße von mindestens 5 und maximal 25 Personen empfohlen, um eine aktive Beteiligung und den Einbezug von Erfahrungen der Teilnehmer/-innen zu ermöglichen.

## 2.3. Umsetzung

### 2.3.1. Aufbau in Modulen

Das Curriculum besteht aus drei Modulen. Der Umfang aller drei Module wird je nach Schulungsformat und in Abhängigkeit der Heterogenität der Gruppe flexibel gewichtet.

### 2.3.2. Methoden

Zur Durchführung des Aufbaukurses werden folgende Methoden empfohlen:

1. Modul: Moderierter Erfahrungsaustausch – Gesprächsführung
2. Modul: Wissensvermittlung – Vortrag, Präsentation und/oder Filme
3. Modul: Informationsvermittlung – Präsentation und/oder Gespräch

Hilfreich für den Lernerfolg ist es, die Methoden abzuwechseln. Die Auswahl der Methoden obliegt der jeweiligen Kursleitung.

### 2.3.3. Kursleitung

Die Gestaltung des Aufbaukurses erfolgt nach vorliegendem Curriculum durch ausgewählte Dozentinnen und Dozenten mit Fachkenntnissen und Erfahrung in der Pflege und/oder in der sozialen Arbeit. Wissen und Kompetenzen in den Bereichen Methodik und Didaktik, sowie Erfahrungen mit regionalen Beratungs- und Vernetzungsstrukturen werden vorausgesetzt.

### 2.3.4. Teilnahmebestätigung

Die ehrenamtlichen Nachbarschaftshelfer/-innen erhalten einen **Nachweis über die Teilnahme am Aufbaukurs** oder eines alternativen Angebotes durch den Veranstalter. Voraussetzung für die Anerkennung als Aufbaukurs ist, dass das Angebot in der vom Sozialministerium anerkannten Liste flexibel wählbarer Angebote gelistet ist.

# 3.

## Inhalte des Curriculums

## 3. Inhalte des Aufbaukurses Nachbarschaftshilfe

### 3.1. Inhalte

Zur Durchführung des Aufbaukurses ehrenamtliche Nachbarschaftshilfe in Mecklenburg-Vorpommern werden folgende Methoden empfohlen:

1. Modul: Moderierter Erfahrungsaustausch

Anerkennung und Wertschätzung des nachbarschaftlichen Engagements

2. Modul: Vermittlung von Wissen

z.B. Vorsorgevollmacht/Patientenverfügung, Wohnraumanpassung, Krankheitsbilder, wie Demenz o.a.

3. Modul: Informationsvermittlung

- aus den Pflegestützpunkten/Servicepunkten (PSP/SP)
- zu Pflegekursen, z.B. „Pflege in Familien fördern – PfiFf“
- zum Umgang mit Teilnahmebescheinigungen

### 3.3. Ausführlicher Schulungsplan

Tabelle: Aufbaukurs Nachbarschaftshilfe in Mecklenburg-Vorpommern

| Dauer    | Ziel   | Inhalte   | Material  |
|----------|--|---|---|
| 1. Modul | Auftakt<br><br>Ankommen im Setting, Gruppe und Thema | Willkommen <ul style="list-style-type: none"> <li>– Vorstellung der Kursleitung (KL)</li> <li>– Vorstellung der Teilnehmer/-innen (TN)</li> </ul> Tagesordnung und Pausenregelung<br><b>Moderierter Erfahrungsaustausch:</b><br>Anerkennung und Wertschätzung <ul style="list-style-type: none"> <li>– Was haben Sie Schönes erlebt?</li> <li>– Was waren schwierige Situationen?</li> <li>– Was/wer hat Ihnen beim Bewältigen schwieriger Situationen geholfen?</li> </ul> Dank für das Engagement | <b>In Präsenz:</b><br>Flipchart/Tafel/Stifte<br>PowerPoint Präsentation Aufbaukurs NBH MV<br>Leinwand<br>Beamer<br>Laptop<br><br><b>Digital:</b><br><b>für alle drei Module</b><br>PC/Laptop/mobile Endgeräte, Internetzugang/WLAN/Mikrofon und Lautsprecher/Kopfhörer bei den Dozent/-innen und TN |
| 2. Modul |  | Möglichkeiten zur <b>Vermittlung von Wissen:</b><br>Vortrag:<br>z.B. zu Wohnraumanpassungen<br>Präsentation:<br>z.B. DemenzPartner Schulung<br>Filme/Videos:<br>z.B. zu Krankheitsbildern   | <b>In Präsenz:</b><br>FlipChart/Tafel/Stifte<br>Leinwand<br>Beamer<br>Laptop<br>WLAN<br>Präsentation<br><b>Lautsprecher</b>   |
| 3. Modul |  | <b>Informationsvermittlung:</b> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Neues aus dem PSP/SP</li> <li>2. Gesundheitsangebote und Pflegekurse der Kranken- und Pflegekassen, z.B. Pflege in Familien fördern - PfiFf</li> <li>3. Teilnahmebescheinigungen</li> </ol> Abschluss und Ausblick <ul style="list-style-type: none"> <li>– Evaluierung und Feedback.</li> </ul>  | <b>In Präsenz:</b><br>Flyer<br>LINKS<br>Vorbereitete<br>Teilnahmebescheinigungen  |

## HINWEIS ZU DEN AUTORINNEN

### **Annegret Paelecke**

Pflegefachkraft AOK Pflege Akademie, Examierte Krankenschwester, MSc.

### **Bärbel Theis**

Trainerin AOK Pflege Akademie, Examierte Krankenschwester, Diplompädagogin

### **Dr. med. Katharina Graffmann-Weschke**

Leiterin der AOK Pflege Akademie, Krankenschwester, Ärztin, MPH

## **Dank**

Wir bedanken uns beim Ministerium für Soziales, Integration und Gleichstellung und den Landesverbänden der Pflegekassen Mecklenburg-Vorpommern für die Beteiligung sowie für die Mitwirkung am Curriculum und die Unterstützung bei der Erarbeitung bei den Kolleginnen der AOK Pflege Akademie.



## Literaturverzeichnis

- AOK Bundesverband (2016): Selbständigkeit im Blick, Berlin.
- Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (Hrsg.) (2011): Was heißt schon alt? Ausgewählte Beiträge des Foto- und Videowettbewerbs, Berlin.
- Elftes Sozialgesetzbuch (2018): § 45 SGB XI
- Kuratorium Deutsche Altershilfe (Hrsg.) (2020): Nachbarschaftshilfe, Unterstützung von pflegebedürftigen und ihren Angehörigen, Ergebnisse eines Projektes zur Förderung von Nachbarschaftshilfe durch Servicepunkte, Berlin.
- Robert Koch – Institut (Hrsg.) (2015): Pflegende Angehörige – Deutschlands größter Pflegedienst, in: GBE Kompakt, 6. Jahrgang, Berlin.
- Zweite Landesverordnung zur Änderung der Betreuungsangebotlandesverordnung vom 14. September 2019, Gesetz – und Verordnungsblatt. <https://www.regierung-mv.de/Landesregierung/sm/Service/Gesetzesentw%C3%BCrfe/> (zuletzt besucht am 07.08.2021)

## **IMPRESSUM**

### **Herausgeber**

AOK Pflege Akademie  
Teltower Damm 35  
14169 Berlin

AOK Nordost – Die Gesundheitskasse für Berlin,  
Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern  
Vorstand: Daniela Teichert und Hans-Joachim Fritzen  
Brandenburger Straße 72  
14467 Potsdam

**[pflegeakademie.aok.de](https://www.pflegeakademie.aok.de)**

**Stand:** 09.08.2021

